

# Experience 2006 Maun (Botswana)- Kapstadt exklusiv für Touareg-Freunde

**Beitrag von „Sittingbull“ vom 20. Februar 2006 um 18:50**

der achte Tag:

Der nächste Tag wird ganz entspannt angegangen, nach relativ spätem Frühstück geht es zum Kap der guten Hoffnung. Leider ist es ziemlich neblig, aber bis zur Ankunft soll es sich aufklären. Was den Besuchern auffällt, dass man kaum schwarze und weiße Bewohner gemeinsam sieht, anscheinend ist die Apartheid immer noch ein Thema. Noch einmal werden die Touareg aufgetankt, dann geht es zuerst zu einem Pinguin-Nationalpark. Die Tiere sind hier das ganze Jahr und finden begeisterte Zuschauer. Weiter geht es entlang der Küstenstrasse mit vielen Serpentinaen. Immer wieder eine fantastische Aussicht auf dem Weg zum südwestlichsten Zipfel von Afrika. Nun brennt auch die Sonne wieder, fürs Gruppenfoto am Kap werden alle Fahrzeuge im Halbkreis positioniert. Hier trifft die Reisegruppe ein einziges Mal auf Touristen.

Nach reichlichem Fotografieren geht es noch zum Aussichtspunkt, wo auch einige Affen auf Beute lauern. Ein Besucher ist total überrascht, als ihm ein Sandwich entwendet wird. Die Menge ist belustigt, na ja, wer den Schaden hat... Gegen 13:30 Uhr wird aufgebrochen, da einige noch ein weiteres Highlight geplant haben. darkdiver, hillrider und 2CV haben einen Helikopter-Rundflug über Kapstadt gebucht. Nach 30 Minuten kehren die drei begeistert zurück und es geht noch zur „Waterfront“, ein touristisches Zentrum. Als die Gruppe mit dem Taxi wieder zum Hotel fahren möchte, zeigt es sich schnell, dass dessen Fahrer den Weg nicht selber findet und so sind alle froh, ihre Navigationsgeräte dabei zu haben.

Der letzte gemeinsame Abend naht, gefeiert wird in einem authentischen Restaurant: das „Cafe Africa“. Hier wird ein komplettes Menu mit 16 verschiedenen Speisen vom ganzen Kontinent geboten, dazu den köstlichen südafrikanischen Rot- und Weißwein mit einheimischem Tanz und Gesang. Die Reisenden sitzen gemütlich beieinander und diskutieren die letzten Tage mit allen Höhen und Tiefen, aber alle Teilnehmer sind zufrieden, nach über 3.100 km haben es die Volkswagen geschafft und die Fahrer sind gesund geblieben. Zu Hause warten schon alle im Forum der touareg-freunde.de darauf, alles über diese ungewöhnliche Reise zu erfahren.

Grüße von Stephan 